



Mittwoch, 21. Oktober 2009  
lokales

## Einstimmen auf den Tag X

### Wilhelmsburg: Demo am Hochzeitswald - Termin für Verkehrskonzept steht

Von Florian Kleist

*Wilhelmsburg.* Wegen des Regens hat die simulierte Hochzeit zwar in ein Zelt umziehen müssen: Das Ziel der Frau in Weiß und des Mannes mit dem schwarzen Zylinder blieb aber dasselbe. Melanie und Jochen Klein von den "Engagierten Wilhelmsburgern" demonstrierten am Sonnabend gegen den drohenden Kahlschlag im Hochzeitswald an der Ecke Dratelnstraße/Mengestraße.

Seit 23 Jahren pflanzen immer wieder Hochzeitspaare nach ihrer Trauung einen Baum auf dem noch unbebauten Gelände. Die Demonstranten befürchten, dass im Zuge der aktuellen Bauplanungen - Hafenuferspange und Verlegung der Wilhelmsburger Reichstraße sowie Internationale Bau- und Gartenausstellung - das kleine Wäldchen einem neuen Verkehrsknotenpunkt weichen muss. Jochen Klein: "Die Dratelnstraße wird dann faktisch zu einem Autobahnzubringer ausgebaut." Zur Veranschaulichung setzten sich zwei Demonstranten Masken von Bürgermeister Ole von Beust und Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk auf und zersägten Eichen.

Die Demo am Hochzeitswald, war die 15. Aktion aus der Reihe "5 vor 12". Am Sonnabend, 31. Oktober, steht - wie berichtet - ein Demozug mitten auf der Wilhelmsburger Reichstraße an.

Besonderer Zündstoff liegt auch in der nächsten Infoveranstaltung zur Verkehrsplanung im Hamburger Süden: Wenn am Montag, 2. November, ab 19 Uhr die Ergebnisse der Kernarbeitsgruppe präsentiert werden, dürfte auch die jüngst bekannt gegebene Finanzierungsvereinbarung zur Verlegung der Wilhelmsburger Reichstraße zur Sprache kommen. Durch diese hatten sich, die HAN berichteten, unter anderem Mitglieder der Kernarbeitsgruppe im sogenannten Beteiligungsverfahren übergangen gefühlt. Sie bemängelten die einseitige "Schaffung von Tatsachen" durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Die Unterlagen zur Verkehrsplanung liegen ab 17 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, aus, bevor dort zwei Stunden später die Veranstaltung beginnt.

Jasmin Garlipp, Vertreterin der Siedlungsgemeinschaft Radeland und der Bürgerinitiative "Lärm macht krank Harburg-Süderelbe", weist darauf hin, dass nicht nur Wilhelmsburger an dieser Infoveranstaltung teilnehmen sollten: "Es wird höchste Zeit, dass auch die Bürger hier im Heimfelder, Bostelbeker und Harburger Bereich über das informiert werden, was auf sie zukommt - unter anderem die Zerstörung von viel Natur und Grün im Stadtbereich!"

Die Dratelnstraße wird dann faktisch zu einem Autobahnzubringer ausgebaut.◀